



Eine erfolgreiche Neuerscheinung

Alfred E. Hoche

Tagebuch des Gefangenen

Umfang 248 Seiten. Ganzleinen RM 5.50

Das Buch erschien Mitte März dieses Jahres, ausgeliefert wird zur Zeit das 5. Tausend

Erste Pressestimmen

Aus der 110-Zeilen-Besprechung der FRANKFURTER ZEITUNG:

... Aber kaum je ist das Hohelied der Einsamkeit jedes wirklichen Menschen so erschütternd gesungen worden als in diesen Blättern. Auf den ersten Blick bieten sie sich dar als lose gefügter Bericht de profundis, enthüllen sich aber als streng gestaltete Dichtung, deren innerer Aufbau ebensowenig wie das Gefüge der Kerkerwände, in denen sich dieses monologische Drama vollzieht, sichtbar wird, vielmehr nur dunkel gefühlt werden kann. . . *Der Band ist ein Compendium erstaunlicher Lebensweisheit, den man gern neben Dokumente stellt, wie es etwa die Briefe des jüngeren Plinius oder die Tischgespräche Luthers sind.* Das wundersame Leben selbst in seiner Wahrheit wandert durch diese Totenzelle.

DAS DEUTSCHE WORT:

Es ist noch nicht so lange her, daß *Alfred E. Hoche* als Lehrer der Medizin vor seinen Studenten stand, daß in der Aula einer Universität die Bilder seiner Vorgänger, jener großen deutschen Professoren, auf ihn niederblickten, die die Wissenschaft bekannten und sich selbst. Er hat als freier Schriftsteller im schönsten Sinne des Wortes diese Würde bestätigt.

GERMANIA, BERLIN:

Das Buch läßt sich lesen, weil es von einem erstaunlich bewegten Geist und unter nicht alltäglichen Perspektiven geschrieben ist.

Vorzugsangebot siehe 

